

## Jules Angst Forschungspreis der DGBS 2024

Mit diesem Preis möchte die DGBS junge Wissenschaftler\*innen fördern, die zu Bipolaren Störungen forschen. Der Preis wird 2024 zum 7. Mal ausgeschrieben und im Rahmen der DGBS Jahrestagung vom 12.-14.09.2024 in Frankfurt am Main verliehen. Das Preisgeld beträgt **3.000.- €**.

Diese Summe kann bei mehreren förderungswürdigen Bewerbungen auch auf verschiedene Projekte aufgeteilt werden.

### Die Kriterien

- Es können ausschließlich Forschungsprojekte im Themenbereich Bipolare Störungen berücksichtigt werden
- Es können nur Projekte aus dem deutschsprachigen Raum eingereicht werden
- Die Projektleitung sollte nicht älter als 40 Jahre sein
- Mindestens ein Mitglied des Teams muss DGBS-Mitglied sein
- Einsendeschluss ist jeweils der **31. Mai** eines Jahres
- Die Jury setzt sich aus dem Vorstand der DGBS und dem DGBS-Referat "Forschung und internationale Beziehungen" zusammen.
- Ansprechpersonen sind die Leitungen des Referats Forschung und internationale Beziehungen (Prof. Dr. Sarah Kittel-Schneider, Cork/Irland sowie Prof. Dr. Nadja Freund, Bochum).

Bewerbungen können per Post an  
**DGBS e.V.**

Klinik für Psychiatrie  
Heinrich-Hoffmann-Straße 10  
60528 Frankfurt am Main

oder per E-Mail an [info@dgb.de](mailto:info@dgb.de) eingereicht werden.

### Wieso ist der Preis nach Jules Angst benannt?

Prof. Dr. med. Dr. med. h.c. **Jules Angst** wurde 1926 in Zürich geboren, wo er auch aufwuchs und seine akademische Karriere startete: 1952 Approbation als Arzt, 1953 Promotion, 1966 Habilitation. Von 1969 bis 1994 Professor für Klinische Psychiatrie und Direktor der Forschungsabteilung der Psychiatrischen Universitätsklinik Zürich. Seit 1994 Honorar-Professor der Züricher Universität. Das wissenschaftliche Werk von Jules Angst umfasst über 900 Publikationen, darunter 6 Monographien. Für sein wissenschaftliches Werk erhielt er zahlreiche internationale Preise und Auszeichnungen. Besonders hervorzuheben sind seine "Zürcher Studie", eine Langzeit-untersuchung zur psychischen Gesundheit der Durchschnittsbevölkerung, die von 1979 bis 1999 durchgeführt wurde, sowie seine Forschung zu Lithium. 2004 wurde ihm die Ehrenmitgliedschaft der DGBS verliehen; er ist auch Ehrenmitglied in der Vereinigung zur Erforschung von Lithium ([www.IGSLi.org](http://www.IGSLi.org)).

### Postanschrift Geschäftsstelle:

DGBS e. V.  
Klinik für Psychiatrie  
Heinrich-Hoffmann-Straße 10  
60528 Frankfurt am Main  
Internet: [www.dgbs.de](http://www.dgbs.de)

### Beratungstelefon für Betroffene, Angehörige und professionelle Behandler:

Telefon: 0800 / 55 33 33 55  
Montag: 10:00 – 13:00 Uhr  
Dienstag: 14:00 – 17:00 Uhr  
Mittwoch: 15:00 – 18:00 Uhr  
Donnerstag: 17:00 – 20:00 Uhr  
Freitag: 10:00 – 13:00 Uhr

### Auskunft, Beratung, Selbsthilfe sowie Mitgliederverwaltung u. Buchhaltung:

Telefon: 069 / 6301-84 398  
Dienstag/Donnerstag 13:00 – 16:00 Uhr  
E-Mail: [info@dgb.de](mailto:info@dgb.de)

### Vorsitzender

PD Dr. Harald Scherk  
Asklepios Klinik, Langen

### 1. stellvertretende Vorsitzende

Nadja Stehlin, Peine

### 2. stellvertretender Vorsitzender

Horst Harich, Bad Sachsa

### Mitglieder des Vorstands

PD. Dr. Florian Seemüller  
kbo-Lech-Mangfall-Kliniken,  
Garmisch-Partenkirchen

Anke Ziesemer, Hannover

Florian Klingler, Reykjavik

### Schatzmeister

Prof. Dr. Andreas Reif  
Klinik für Psychiatrie, Psychosomatik und  
Psychotherapie Klinikum der Goethe-  
Universität Frankfurt am Main

### Geschäftsführerin

Altınser Çaka, Frankfurt am Main

Spenden für gemeinnützige Zwecke im  
Rahmen unserer Satzung sind steuerab-  
zugsfähig.

Vereinsregister Nr. 3310  
Amtsgericht Freiburg im Breisgau

### Bankverbindung:

IBAN: DE60 3006 0601 0005 0318 26  
BIC: DAAEDEDXXX

Steuer-Nr. 06469/56170

